

## Rekrutierung im Stadtpark...

„Was würden Sie tun, wenn Sie sehen, wie eine Frau im Stadtpark vergewaltigt wird?“ Ich [der Autor, Redaktion] antwortete damals sinngemäß: „Gleich dreierlei. 1.) Ich habe noch nie gesehen, wie eine Frau vergewaltigt wird, außer in Kriminalfilmen vor allem des amerikanischen Kinos, einer Mischung aus puritanischer Triebunterdrückung und sadistischen Strafphantasien. In jedem Fall wäre jemand, der eine Frau vergewaltigt, ein armes Schwein; ein solcher Mensch steckt voller Probleme; er verdient nicht, dass man ihn tötet; ein Polizist, der es dennoch täte, handelte nur aus Hilflosigkeit, er exekutierte keine höhere Gerechtigkeit. 2.) Ihre Fragestellung geht von einer Ausnahme aus, deren Möglichkeit ich nicht leugne; doch die Folgerung, auf die Sie hinaus wollen, macht aus der Ausnahme den Regelfall – ein logischer Salto mortale. Und wenn Ihnen Logik schon egal ist: ihr logischer Fehlschluss dreht die gesamte Welt auf den Kopf und macht sie zu einem paranoischen Horrorszenario, in dem jeder, am besten mit dem Colt unterm Kopfkissen, sich hüten muss vor dem Menschen an seiner Seite. In meinen Augen lebt das Militär von einer permanenten Angst, es könnte einem angetan werden, was man selbst trainiert, um es noch frühzeitiger, grausamer und „effizienter“ anderen anzutun. Wohlgemerkt: Polizei und Militär sind keinesfalls dasselbe. Ihr Beispiel aber, als Prinzip gesetzt, erklärt den Menschen für böse“, und es macht damit die Menschen, selbst die gutwilligen, wirklich böse. Die Widerlegung von Vergewaltigung ist nicht Gewalt, sondern Liebe. Wie überliebt man die Sexualangst eines „Triebtäters“? Ich glaube, die „Ausschaltung“ eines „Kriminellen“ ist nicht identisch mit der Verringerung der Kriminalität. Und 3.) Das Militär, der Wehrdienst, besteht in nichts anderem, als im Kampf gegen die (internationale wie innenpolitische) Kriminalität das Kriminelle im Menschen selber zu aktivieren, zu instruieren und zu instrumentalisieren. So aber wird man es nicht los, so verewigt man es. Es ist möglich, dass man ein Buschfeuer lokal bekämpft, indem man Feuer legt; aber das gilt doch nur, wenn man nicht weiter weiß. Feuer löscht man nicht mit Feuer, sondern mit Wasser. Hass überwindet man mit Güte, wenn Sie verstehen, was ich meine. Im Übrigen: das, was die Soldateska tut, besteht nicht darin, dass sie eine Frau beschützt, die im Stadtpark vergewaltigt zu werden „droht“; was sie tut, besteht bildlich gesprochen darin, in das Haus dessen einzudringen, den man für den Täter hält oder erklärt, um dessen Frau dazwischen zu nehmen, seine Kinder mit Benzin zu übergießen und ein Streichholz anzuzünden und hernach eine Siegesparade abzuhalten, bei der man verkündet, tapfer das Gute gegen das Böse verteidigt zu haben. Ich schwöre Ihnen, ich werde dieser Pose der bürgerlichen Verantwortung niemals zustimmen.“

*aus: Eugen Drewermann, Krieg ist Krankheit, keine Lösung. Eine neue Basis für den Frieden, Verlag Herder, Freiburg 2002*

### paternoster

Die Zeitschrift der Evangelischen Emmaus-Ölberg-Gemeinde  
7. Jahrgang Nr. 1

Herausgeber im Sinne des Presserechts ist der Gemeindekirchenrat der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

### Redaktion:

Bernd Feuerhelm,  
Agnes Gaertner, Heike Krohn,  
Jörg Machel, Claudia Ondracek,  
Ingo Schulz, Dorothea Weltecke

### Umschlag:

Angelika Tübke  
ira von 1966

### Redaktionsanschrift:

Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin

### Satz und Layout:

Kristin Huckauf,  
Jörg Machel, Ingo Schulz

### Druck: Trigger®

(Umweltmanagement gemäß  
EG-Öko-Audit-Verordnung)  
gedruckt auf Recymago

### Adressen und Rufnummern der Emmaus-Ölberg-Gemeinde:

Emmaus-Kirche  
Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin  
Tel.: 030/ 61 69 31-0, Fax -21  
gemeinde@emmaus.de

### Öffnungszeiten der Küsterei:

Mo, Do, Fr 9-13 Uhr,  
Di 13-17 Uhr, Mi geschlossen

### Ölberg-Kirche

Lausitzer Straße 28/Ecke Paul-  
Lincke-Ufer, 10999 Berlin

### Emmaus-Ölberg Kita

Lausitzer Straße 29-30,  
10999 Berlin, Tel.: 61 69 32-17

### Emmaus-Kirchhof

Hermannstr. 133, 12051 Berlin,  
Tel.: 626 24 35

### Pfarrer Jörg Machel

Lausitzer Straße 30, 10999 Berlin,  
Tel.: 61 69 32-15  
joerg.machel@emmaus.de

### Internet:

<http://www.emmaus.de>

### Spendenkonto

Berliner Bank AG  
(BLZ 100 200 00),  
Konto 47 03 240 501  
KVA/Emmaus/paternoster

## Unser Themenheft zum Ökumenischen Kirchentag:

### Den Sterbenden ein Segen sein

#### Hinweis:

Die namentlich gezeichneten Artikel entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion.